

Jos. Albert, Kunstverlag und Hofkunstanstalt in München. — Gegründet 1850.

[23469]

Zur modernen Kunstgeschichte!

Erstmalig veröffentlichte Bilderserien Moritz von Schwinds!

In Kürze erscheint:

König Ludwig II. und die Kunst.

Von

Louise von Kobell (Excellenz Frau Staatsrätin von Eisenhart).

Mit zahlreichen, zum Teil bisher noch nicht veröffentlichten Illustrationen und Kunstbeilagen, sowie mit einem Titelbild in Heliogravüre.

Lieferung VIII.

(Vollständig in circa 20 Lieferungen à 50 ₤ ord., 35 ₤ netto.)

— Das Heft umfasst 1½ Bogen (24 Textseiten) und 2 Vollbilder. —

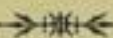
Mit dieser Lieferung beginnt die reich illustrierte Abhandlung über **Schloss Hohenschwangau**, einen der Lieblingsaufenthaltsorte König Ludwigs.

Dieser romantisch gelegene und ausgeschmückte Bau war es, der die Formenwelt des Mittelalters dem Könige schon in seinen ersten Jugendjahren lieb und vertraut machte und damit den Hauptanstoß gab zur idealsten und reinsten Schöpfung des kunstbegeisterten Fürsten, zu dem prachtvollen Bergschlosse Neuschwanstein. Einen Hauptfaktor bei der Ausbildung dieser Seite des künstlerischen Geschmacks König Ludwigs bildet der **Freskensmuck Hohenschwangaus**, unvergleichlich poetische **Kompositionen Moritz von Schwinds**.

Ich werde diese Bilder unseres grossen deutschen Malerpoeten nahezu sämtlich in obigem Werke zum Abdruck bringen, und zwar in der Originalfassung Schwinds; also, wo nötig, nach den aquarellierten Originalskizzen des Meisters, die gesammelt als Hohenschwangau-Album in der Privatbibliothek Sr. Majestät des Königs zu München aufbewahrt werden und deren Reproduktion mir für vorliegenden Zweck von allerhöchster Stelle gnädigst bewilligt wurde.

Bekanntlich wurden die Schwind'schen Entwürfe von anderer Hand ausgeführt und erfuhren dabei mannigfache, nicht immer günstige Umgestaltungen. Dieses Album (und damit auch meine Reproduktionen danach) hat somit für deutsche Kunst im allgemeinen eine hohe originale Bedeutung; das Zurückgehen auf dasselbe für die Zwecke meines neuen Prachtwerkes rechtfertigt sich dadurch, dass König Ludwig die Mappe gewöhnlich in seiner Nähe hatte, sie sogar auf Reisen mit sich führte, um häufig darin zu blättern, dass also die Wachhaltung seines Interesses für die Romantik, aus welchem seine Idealschöpfungen im mittelalterlichen Stile erblühten, wesentlich dieser einzigartigen kleinen Kunstsammlung zuzuschreiben ist.

Die köstlichen Kompositionen gehören zu den herrlichsten Erzeugnissen der Schwind'schen Muse und umfassen Bildercyklen zu Tassos „Befreitem Jerusalem“, zur Karlssage, Niflungensage und anderen nordischen Sagenkreisen, einzelne allegorische Figuren von bekannter Formenschönheit und edlem Linienfluss etc. **Sie werden** (wohl sämtlich) **hiermit erstmalig publiziert** und damit der unverdienten Vergessenheit entrissen.



Das hervorragend Interesse, das meinem obigen Lieferungswerke entgegengebracht wird, erfährt durch diese interessanten neuen Teile sicherlich noch eine bedeutende Steigerung; wollen Sie daher nicht versäumen, alle Kunstinteressenten Ihres Kundenkreises besonders aufmerksam zu machen.

Bezugsbedingungen: Lfg. I à cond.

„ II u. folg. nur bar.

Hochachtungsvoll

München, im Mai 1898.
Kaulbachstrasse 51a.

Jos. Albert, Kunstverlag.